



# TSC Vereins-Report



Ausgabe 1/2005

## NEWS und Infos

### Kompressorraum:

Nachdem wir im Report 2/2004 schon geschrieben hatten, dass wir endlich einen Kompressorraum gefunden hätten, konnten wir nicht ahnen, dass sich das wieder zerschlägt. Aber jetzt ist es endlich soweit, wir haben tatsächlich einen Raum.



Er befindet sich in der Bergiusstraße am Ende in der Linkskurve, die unter dem Graffiti fast verschwundene Stahltür ist es...

Die Anfahrt ist recht einfach:



Vom „Langen Jammer“ auswärts gesehen bei der Post rechts abbiegen bzw. von der Autobahn kommend geradeaus über die Horner Heerstr. drüberweg.



Dann der Strasse folgen und gegenüber der Shell-Tanke rechts in die Bergiusstrasse einbiegen

Dort ist am Ende eine Linkskurve

hier ist im Gebäude an der Ecke gleich links um die Ecke die Stahltür.



Wer eine Flasche gefüllt haben möchte, muss vorher Bescheid sagen; entweder bei Volkmar oder Heiko - **bitte keine SMS**. Ohne vorherige Absprache kann nicht garantiert werden, daß jemand zu den genannten Terminen im Kompressorraum ist.

**Die Füllzeiten (nach Absprache) sind wie folgt:**

**Während des Wintertrainings im Uni-Bad:**

Montag 18:00 - 19:00 (Heiko Spitzer, Tel: 0174 - 7126045)

Freitag 18:30 - 19:30 (Volkmar Schild, Tel. 0172 - 419 86 00)

**Während des Sommertrainings im Horner Bad:**

Dienstag 17:30 - 18:30 (Volkmar Schild, Tel. 0172 - 419 86 00)

Donnerstag 18:00 - 19:00 (Heiko Spitzer, Tel: 0174 - 7126045)

**Füllpreise:**

1 x Flaschenfüllung € 2,50

10er Karte € 20.--

**WICHTIG!**

**Zur Terminabsprache bitte anrufen - keine SMS!**



## Fragebogenaktion im TSC-Report

Die Fragebogenaktion in den Ausgaben 2004 des TSC-Report fand doch schon einigen Anklang; so haben wir mehrere Rückmeldungen von Mitgliedern erhalten, die diesen, und künftige Reports auch, per E-Mail als PDF-Datei erhalten möchten. Das spart uns, und damit uns allen, natürlich Kosten – Geld, das wir an anderer Stelle für die Mitglieder gewinnbringender einsetzen können, als die Post mit Porto reicher zu machen...

Trotzdem kamen bei einigen Mitgliedern Mail als unbekannt zurück. Bitte schaut Euch die anhängende Mitgliederliste an – auch wenn es ein Augentest ist...da sind sicherlich einige Einträge nicht mehr aktuell. Schickt mir bitte die Aktualisierungen – per Mail, Post usw.

Dazu gibt es hier am Ende wieder das bekannte Formular.

---

## 2-Tages Kurs Süßwasserbiologie

Am 18./19.6.2005 gibt Armin in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut Bremen einen 2-Tages Kurs in Süßwasserbiologie. Der Kurs findet im MPI und am/im Grienenbergsee statt. Nach einer Einführung in das Ökosystem des Sees fährt Ihr zu dem See und taucht dort ab. Hier seht Ihr den See schon mal mit anderen Augen – die räumliche Gliederung der unterschiedlichen Biotope habt Ihr in der Theorie schon besprochen, hier werden sie jetzt erlebt.

Der zweite Tag wird noch spannender. Er beginnt mit einem Tauchgang im Grienenbergsee mit ausführlicher Pflanzen- und Tierbestimmung und einer Probenentnahme. Im Theorieteil am Nachmittag wird ausführlich die Tier- und Pflanzenwelt sowie der Umweltaspekt des Tauchens besprochen. Die mitgebrachten Proben aus dem See können an Biokularen bestimmt werden. Der Kurs endet mit einer Artenbestimmung und Abschlussbesprechung.

Die Kursgebühr beträgt € 35.-, mitzubringen ist eine Tauchausrüstung mit Luft für 2 Tauchgänge, Schreibzeug, Getränke und Snacks für die Mittagspausen. Wer hat kann noch eine wasserdichte Lupe und Bestimmungsbücher mitbringen.

**Es sind noch Plätze frei!** Auch kurzfristig könnt Ihr Euch noch bei Armin Gieseke melden (0173 – 2072 3 72). Einen ausführlichen Flyer gibt es auf unserer Webseite unter der Rubrik „Termine“.

---

## Tauchertaufe

Nachdem in 2004 die Tauchertaufe mangels Täuflingen bzw. aus Zeitproblemen leider ausgefallen ist, gibt es dieses Jahr wieder eine Tauchertaufe. Als Austragungsort haben wir diesmal den Achterdieksee ausgewählt. Alle sind herzlich eingeladen.

Nach der obligatorischen Taufe schauen wir uns den Achterdieksee mal von "innen" an.

Für Teilnehmer:  
Kosten: € 3.-- / Person für's Grillen  
Täuflinge zahlen natürlich nix

Beginn der Veranstaltung ist 10:00 Uhr. Getränke, Teller, Besteck, Sitzgelegenheiten und gute Laune sind selber mitzubringen.

**Anmeldungen:** bei Volkmar Schild  
Tel.: 0172 - 419 86 00 oder **E-Mail** oder bei jedem Vorständler im Uni-Bad (oder wo immer Ihr die trefft...)



## 2. Vereinsmeisterschaften im Flossenschwimmen

Nach dem großen Erfolg der 1. Vereinsmeisterschaft im Flossenschwimmen gibt es dieses Jahr eine Fortsetzung – die 2. Vereinsmeisterschaft im Flossenschwimmen.

Sie findet am 24. Juni 2005 innerhalb der Trainingszeiten 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr statt (Je nach Teilnehmerzahl werden einige Bahnen für das normale Training frei bleiben!).

Das Ziel dieser Veranstaltung ist wie fast immer bei uns, der Spaß und die Freude an der Bewegung im und unter Wasser. Aufgefordert zur Teilnahme ist jeder, der die Lust hat, schnell zu schwimmen, und auch dann noch gut drauf ist, wenn es vier oder fünf schnellere gibt. Die Ausschreibungsregularien orientieren sich zwar an denen des VDST, werden aber von uns unseren Bedürfnissen angepasst.

Melden darf sich jeder Vereinsangehöriger und jeder Teilnehmer des Grundkurses für eine Klasse,

**Voraussetzung...:** gültige Tauchtauglichkeit.

**der Start.....:** erfolgt ohne Startsprung aus dem Stand,

**die Distanz.....:** beträgt für alle 50 Meter,

es sind **keine Mono-Flossen** erlaubt, es gibt eine manuelle Zeitnahme.

**Wertung:** Einzelwertung mit Medaillen von Platz 1 - 3 je Altersgruppe und Urkunden

Es gibt 8 Klassen (Altersgruppen), wobei das Geburtsjahr über die Zugehörigkeit zu einer Klasse entscheidet. Alle Klassen, männlich und weiblich, werden getrennt bewertet.

Die Siegerehrung findet unmittelbar im Anschluss statt !

**Anmeldungen:** per E-Mail

Volker Bohnert - Tel.: (04298) 30399, [v.bohnert@web.de](mailto:v.bohnert@web.de)

oder

Christine Pranz - Tel.: (04298) 46 75 87, [cpranz@mpi-bremen.de](mailto:cpranz@mpi-bremen.de)

oder mit dem Anmeldeformular im Internet

---

## Jahreshauptversammlung des LTV Bremen

Ich möchte Euch einen kleinen Abriss über die Geschehnisse in den letzten Wochen innerhalb des LTV-Bremen geben:

Am 28. April 2005 fand die außerordentliche Jahreshauptversammlung des LTV-Bremen statt. Hier wurde entschieden, dass die Jahreshauptversammlung des VDST, die 2006 in Bremen stattfinden sollte, von uns nicht ausgerichtet wird. Andere Anträge wurden zur weiteren Klärung zunächst zurückgestellt. Somit ist offiziell an diesem Abend nicht mehr passiert.

Es dürfte sich mittlerweile jedoch herumgesprochen haben, dass Claas Eckhoff einige Tage später von seinem Amt als Vorsitzender zurückgetreten ist. Bis zur Wahl eines neuen LTV-Vorstandes wird Reinhard Dymini mit dem Vorstand die Aufgaben für den LTV übernehmen. Ein neuer Vorstand wird erst bei der nächsten Jahreshauptversammlung des LTV am Donnerstag, den 23. März 2006 gewählt werden.

Innerhalb der Vereinsvertreter hat es noch keine Einigung über die Trainingszeiten gegeben. Somit bleibt dieses Thema noch aktuell. Auf der JHV des LTV wurde vorgeschlagen, zu Gunsten der Vereine, die eine späte Trainingszeit haben, das LTV-Training am Donnerstag an diese Vereine abzutreten. Alles Weitere bleibt abzuwarten.

Der LTV-Vorstand nimmt an den Veranstaltungen zum Thema Wasserskianlage regelmäßig teil. Wie der Stand der Dinge zu diesem Thema ist, könnt ihr aus der regionalen Presse am besten herauslesen. Ein Investor plant, eine Wasserskianlage in den Unisee zu bauen. Beirat und andere Vereine sind bis zum heutigen Stand dagegen. Beschlossen wurde bis jetzt noch nichts.

Mit sportlichem Gruss

André Kurz

## Wassersportpark Bremen

das Neueste vom Gramker See (Wasserrechtliche Nutzung):  
Genehmigung zum Baden und für alle Sportboote (Motorboote = Ausnahme = DLRG)

### Tauchen ist da mit drin

Zustimmung gefunden durch Gespräche mit SBUV Dr. Weigel + Sportamt – Weigel.

---

## Flohmarkt 2005

Der diesjährige Flohmarkt kam recht gut an, es gab überall zufriedene Gesichter. Die örtliche Presse und Radio Bremen haben auch mitgespielt und im Vorfeld auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. Sogar Wolfgang Lintl von Radio Bremen ließ es sich nicht nehmen, seine Ausrüstung bei uns zu komplettieren...



Der nächste Flohmarkt 2006 wird zu einem ähnlich frühen Termin stattfinden, nur die Öffnungszeiten werden etwas geändert (9:00 bis max. 13:00 Uhr). Die diesjährigen Öffnungszeiten waren etwas zu lang, da kam irgendwann Langeweile auf – wir sind halt lernfähig.

---

## Jahreshauptversammlung 2005 / Geschäftsordnung

Das Protokoll der diesjährigen Jahreshauptversammlung des TSC-Bremen e.V. findet Ihr als Anhang an diesem Report. Ebenso die aktualisierte Geschäftsordnung sowie die Teilnehmerliste der JHV.

Für alle, die diesen Report per Mail beziehen, liegt die Geschäftsordnung zum Download als PDF-Datei im Internet bereit, die anderen beiden Dokumente möchte ich aus Datenschutzgründen nicht in´s Netz stellen, wer sie haben möchte, schreibe mir eine kurze Mail ([vorstand@tsc-bremen.de](mailto:vorstand@tsc-bremen.de)).

---

## Kohltour des TSC-Bremen 2005

Mit schönem Wetter und guter Laune begann unsere Kohltour Anno 2005. Unser sehr kleines Gefolge, die Königin (Petra) und der Statthalter (Volkmar), im Auftrage des Königs (Armin). Wir hatten zunächst 12 Untertanen, im Laufe des Weges gesellten sich noch ein paar zu uns und der Pöbel erhöhte sich auf 16. Der vereinbarte Treffpunkt war an der Endhaltestelle der Linie 4 in Borgfeld. Dort erwartete alle ein langer Fußmarsch von ca. 3 Stunden in Richtung Kutscher Behrens, über Stock und Stein.

Es wurden viele Pausen gemacht, um dem älteren Gefolge ein wenig Ruhe und Zeit zur Erholung zu geben. Die Pausen wurden meistens dazu genutzt, um Nahrung bzw. viel Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Doch meist musste die Gemeinde, Turniere auf Geheiß der Königin und des Statthalters zur Belustigung Aller durchführen und um ihre Geschicklichkeit und ihre Fähigkeit im Verband zu agieren, unter Beweis stellen.

So wurde an der ersten Rast zwei sich konkurrierende Mannschaften anhand eines Spieles bestimmt. Es wurde ihnen zur Aufgabe gemacht, Ballone aufzublasen und damit ihren Atem unter Beweis zu stellen.



Oder sie mussten mit feinst gemahlenem und trockenem Brot im Munde, versuchen ihren Gefährten einen Warnpfeiff zukommen zu lassen, der auch als solcher erkannt werden musste. Sie mussten auch auf eine urchenliche Art und Weise kleine Karaffen über eine kleine Strecke transportieren. Dies wurde anhand von kleinen Schwämmen, die an Bindfäden befestigt waren bewerkstelligt. Der kleine Schwamm sollte in die Flasche eingeführt werden, aufquellen und dann konnte die Flasche über eine kleine Wegstrecke befördert werden. Diese und einige andere Aufgaben wurden dem Pöbel zuteil.

Nach ca. 3 Stunden kamen wir an der Taverne (Kutscher Behrens) an, um dort einzukehren. Dort waren schon andere Herrscher aus Königreichen, die uns bis dahin unbekannt waren. Es gab ein kleines Fest mit gutem Mahle, schlichter Musik, bescheidener Dienstwilligkeit der Dienstboten und zurückhaltendem Frohsinn.

Nach dem üppigen Mahle, haben die Königin und der Statthalter bekannt gegeben, dass der König (Armin) und die Königin (Petra) ihre Krone niederlegen und dem Prinzen Marco und der Prinzessin Kirsten den Thron überlassen. Nach der zeremoniellen Übergabe der Kronen wurde das neue Paar zu einem Ehrentanz gebeten, danach hob der König das Glas, um sein Amt zu bestätigen.

Lange lebe das neue Königspaar Marco und Kirsten, Prost...

In diesem Sinne

Volkmar Schild



## Antauchen anno 2005, Kreidesee Hemmoor -- ein Rückblick

Die Tauchsaison 2005 wurde vom TSC Bremen dieses Jahr (wieder) am Kreidesee eröffnet. Für einige Teilnehmer war dieses Tauchrevier nicht nur das erst mal Ort zum Antauchen, sondern auch das erste Mal Ziel zum Tauchen.

Die Anzahl von 32 angemeldeten Teilnehmer/innen spiegelte ein recht großes Interesse an dieser Vereinsfahrt wieder. So kamen etliche schon früh am Freitag, dem 22. April 2005, nach Hemmoor um einen ersten (und vielleicht auch einen zweiten) Tauchgang in Eigenregie durchzuführen. Diejenigen, die das ganze Wochenende hier verbringen wollten, suchten sich zuerst einen Schlafplatz in den angemieteten Hütten. Damit stand man, im positiven Sinn, vor der Qual der Wahl.

Diese stabilen (selbst getestet ☺), im skandinavischen Stil gebauten Häuschen überzeugten sofort. Eine gemütliche, aber auch komfortable, Einrichtung, komplette Ausstattung, bequeme Schlafstätten und der sauberen Zustand der Häuschen trugen hierzu bei. So konnte man sich schon im Voraus auf eine warme Dusche nach dem Tauchgang freuen, denn wirklich kuschelige Wassertemperaturen durfte der Unterwassersportler hier nicht erwarten.

Dass aber das nicht abschreckend war, bewies eine rege Aktivität. Es konnte beobachtet werden, wie nicht tauchrelevante Ausrüstung (Penntüte, persönliche Verpflegung und Behältnisse in angemessener Größe mit Deko - Flüssigkeiten etc.) flugs „eingelagert“ wurden. Ebenso zügig wurde dann Ausrüstung montiert, kontrolliert und für den angestrebten ersten Tauchgang bereitgelegt.

Tauchgruppen fanden sich schnell und überlegt zusammen. Mit gegenseitiger Unterstützung wurde auch jetzt schon darauf geachtet, dass die Bestimmungen des VDST und die eigens für Hemmoor gültigen Reglementierungen eingehalten wurden. Auch die einzelnen Tauchplätze wurden unter Berücksichtigung der Erfahrung der Taucher ausgewählt.

**Die Gruppe, der ich mich am Freitag anschloss, entschied sich für den Einstieg 3 um die hier zu findenden Brücke zu betauen. In Abhängigkeit der Sichtverhältnisse auch der unteren Teil der Brücke in Augenschein genommen werden. Die Sicht war recht gut und so ging es auch sachte hinab bis auf 30m. Die bescheidenen Temperaturen von 6° bis 8°C in diesem Bereich luden nicht wirklich zum längeren Verweilen ein. Daher ging es nach angemessener Zeit wieder hinauf und aus dem Wasser. Beim Ablegen der Ausrüstung und dem Fußweg zurück zur Hütte konnte die Körpertemperatur dann schon wieder langsam etwas angehoben werden. Und nach einer anschließenden warmen Dusche entstand etwas wie ..... HUNGER!.**

Ja, und was wäre eine Vereinsfahrt ohne die obligatorische TSC - Grillplatte. Nur halb so schön. So wurden die Teilnehmer nicht nur verköstigt um ihren Hunger zu stillen, sondern das gemeinsame Abendessen war auch der offizielle Start der Veranstaltung. Nach kurzer Ansprache der Organisatoren mit Hinweisen zum geplanten Ablauf am Samstag und Sonntag kam dann der gemütliche Teil. Für einige der Plausch rund ums „Taucherlatein“, die „liquide gestützte Dekophase“, für andere ein Nachtauchgang. Zum Ende des Tages fanden sich dann doch die meisten gut „behütet“ zusammen, denn der April zeigte nach Sonnenuntergang seine fast winterliche, frostig - windige Seite. Und so hatte wohl kaum einer bemerkt, dass der Mond doch bewohnt ist - denn der war an diesem sternklaren Abend rundherum hell erleuchtet.

Der Samstag begann mit einem gemeinsamen Frühstück mit frischen Brötchen unter strahlend blauem Himmel.



Viele Hände halfen zuvor die Tische einzudecken, Kaffee und Tee zu bereiten und anschließend auch wieder abzuräumen.

Nach der Einteilung der einzelnen Tauchgruppen wurden ohne Zeitdruck die notwendigen Vorbereitungen getroffen. Dann ging es ab in das erfrischende Element. Den ersten Tauchgang des Samstages möchte ich hier etwas ausführlicher darstellen.

Gemeinsam mit einer weiteren Gruppe wollten mein Tauchpartner und ich am südlichen Ende des Sees, dem Einstieg 4, ins Wasser. Der Fußweg dorthin war etwas mühsam und hatte einen gewissen „Trimm – Dich“ Effekt.

Nach angemessener Verschnaufpause sollte uns unser Tauchgang zu dem durch eine rote Boje markierten und in 16m Tiefe liegendem Motorboot führen. Von dort dann etwas weiter hinab zum ersten, auf 23m stehenden, Wohnwagen. Zurück dann an den Uferbereich und, austauchend, zum Ausstieg, dem eigentlichen Einstieg 3.

Nach unserem Equipment - Check schnorchelten wir zur roten Boje. Hier peilten wir zur Kursbestimmung die weiße Boje des Wohnwagen und den Uferbereich an. Dann tauchten wir, wie besprochen, langsam und gemeinsam ab.

Schon jetzt wurde die Mühe unseres Anmarsches belohnt. Das helle Sonnenlicht reichte hinunter bis zum Boot. Blicke ins Innere des Bootes zeigten bei recht klarer Sicht, dass vor dem Versenken aus dem ehemaligen Wasserfahrzeug alles entfernt worden war, was für die Umwelt hätte bedenklich sein können. Und das wohl recht zügig, denn diverse Reste von Kabelbäumen ließen auf eine flinke Ausweidung schließen. Es gab leider nur die Resultate dieser handwerklichen Tätigkeit zu bewundern. Fische oder andere Bewohner waren in diesem Bereich leider nicht zu entdecken. Daher nahmen wir nach einiger Zeit den vorab gepeilten Kurs von 0° auf. Wir behielten dabei Grundsicht und erreichten so den ehemaligen DLRG - Wohnwagen, der in 23m Tiefe steht. Hier war es etwas trüber, die Sicht nun etwas eingeschränkter. Unsere Lampen erhellten das Innere des Campingwagen, aber Krebse oder Fische gab es auch hier nicht zu finden. Nach zwei bis drei Runden um und über das ehemals rollende Eigenheim ging es dann langsam wieder aufwärts.

Ein Kurs von 330° führte uns zurück an terrassenförmige Formationen und an diesen entlang zum geplanten Ausstieg. Um das hier wieder helle Sonnenlicht zu Nutzen verringerten wir unsere Tauchtiefe langsam bis auf 6m. Vereinzelt begegneten uns nun auch größere Forellen.

Dann gab es unerwartet das Zeichen zum Auftauchen. Wir waren kurz vor unserem Ausstieg, aber einem Taucher war im Halbtrockenen doch „etwas frisch“ geworden. Nach kurzer Absprache und Neuformation blieb dieser, begleitet von einem weiteren Taucher, an der Oberfläche. Der Rest wollte im 3m Bereich die letzten Meter zum Ausstieg weitertauchen. Leider versagte nun mir mein rechtes Ohr konsequent den Druckausgleich und so mussten auch wir die letzten Meter gemeinsam an der Oberfläche zurücklegen. Trotzdem wurde dieser 30 - Minuten Tauchgang von beiden Gruppen als ein sehr schöner und entspannter bewertet. Nicht zuletzt wegen der tollen Lichtverhältnisse, die an diesem Tag in diesem Bereich des Kreidesees herrschten.



Es folgte eine ausgedehnte Mittagspause. In dieser ließen wir nicht nur unsere Anzüge von der warmen Sonne bescheinen. Mit reichlich warmen Getränken und einer Kleinigkeit für den Magen kam unter freiem Himmel direkt ein wenig Urlaubsstimmung auf. In kleinen oder größeren Gruppen unterschiedlichster Besetzung tauschte man gegenseitig das Erlebte aus. Schilderte, wer schon wo getaucht war, was dort zu sehen, oder eben nicht zu sehen war und, und, und..... Letztendlich wurde dann die Frage wer mit wem wo wieder tauchen geht immer wieder unkompliziert gelöst. Der entspannte Ablauf von tauchen, pausieren und planen wiederholte sich nun mehrfach. Trotzdem, oder gerade deshalb, war das

Wochenende in Hemmoor eine sehr gelungene Veranstaltung.

Die aktiven 27 Taucher/innen schafften es laut „Organisationsabteilung“ auf die respektable Anzahl von insgesamt 89 Tauchgängen. Die Gruppengröße war dabei immer eine Variable. Durchschnittlich wurden 3,3 Tauchgänge pro Tag absolviert. Macht statistisch für jede/n Taucherin/er an diesem Wochenende 3,3 Tauchgänge pro Tag. (wie, oh Neptun, macht man einen 1/3 Tauchgang??? 😊)  
Das bedeutet aber auch, dass sich 89 mal an jenem Wochenende ein/e Taucher/in mit entsprechender Erfahrung und Brevetierung bereiterklärt hatte, die Verantwortung und Aufgabe der Gruppenführung zu übernehmen. Damit haben sie es vielen anderen ermöglicht, in diesem nicht ganz harmlosen Gewässer zu tauchen, Erfahrung zu sammeln und zu erweitern. Für dieses Engagement sei ihnen an dieser Stelle stellvertretend für die Teilnehmer ein recht herzlicher Dank ausgesprochen.

Ein weiterer Dank sei abschließend an die gerichtet, die diese Fahrt organisierten. Sie haben nicht nur die Unterkünfte gebucht und Tauchgruppen zusammengestellt. Nein, sie haben vorab auch 140 Brötchen plus Auflage, fast 30kg Salate, 140 Nackensteaks und 280 Würstchen herbeigeschafft und vor Ort alle notwendigen, administrativen Aufgaben erledigt. Dank euch dafür! Die Teilnehmer zeigten sich entgegenkommend und reduzierten die Menge der Lebensmittel bis Sonntag in zwei Schritten erheblich, neutralisierten sie fast.



Auch ohne all die Details von Tauchgängen und Schlachtprodukten war das Antauchen 2005 für mich eine der schönsten und interessantesten Veranstaltungen. Daher denke ich schon jetzt zur Entspannung an schönes Wetter, nette Leute, einen nächsten Tauchgang. Und an das, was es dort wohl zu sehen geben wird. Ich freue mich schon auf .....

Text von Ulrich Pint;  
Fotos und Fakten von Christine Pranz

## Tarierung und Flaschengewicht

(von Armin Gieseke)

Die Bezeichnung *Sport*tauchen rührt vermutlich daher, dass vor und nach dem entspannten Dahingleiten immer "Schwerathletik" getrieben werden muss: Unmengen schwerer Ausrüstung wollen von A nach B und zurück bewegt werden. Schnell kommen da 30 kg und mehr zusammen, und manch ein Tec-Diver in Hemmoor kann uns staunen lassen, was menschlich Knie und Kreuz so zu tragen vermögen.

Aber bekanntlich ist weniger ja oft mehr (oder neuerlich auch "Geiz ist geil"). Die Stelle, die für die meisten Taucher ein Sparpotenzial bietet, ist der Bleigurt. Blei muss natürlich mit, um den Auftrieb des Anzugs und sonstiger Ausrüstung auszugleichen. Aber wieviel braucht man wirklich? Richtig austariert sind wir, so haben wir mal gelernt, wenn wir

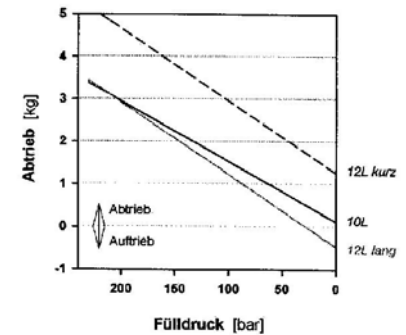
- bei leerer Flasche (also 50 bar)
- entleertem Jacket und
- eingeatmet

gerade so über Wasser bleiben (also der Mund noch herausschaut). Beim Ausatmen sinken wir ab. Aber mal ehrlich: Prüfst Du Deine Tarierung des öfteren mal nach? – Ich auch nicht.

Man hat so seine Bleimenge und das haut dann schon hin. Dabei macht es durchaus Sinn, so wenig Blei wie nötig mitzunehmen. Das schont nicht nur Gelenke und Rücken an Land (und im Wasser) sondern macht auch das Tauchen viel entspannter und einfacher. Wer's nicht glaubt, sollte es mal ausprobieren.

Interessant wird es allerdings, wenn man mit verschiedenen Druckluftgeräten taucht. Ich hatte kürzlich das Vergnügen mein 10 L- gegen ein kurzes 12 L-DTG zu tauschen. Die Überraschung war groß, als ich mir unter Wasser völlig "übergewichtig" vorkam. Des Rätsels Lösung war schnell gefunden: Das 12 L-DTG ist *viel* schwerer als meine 10er! Die Flaschenschulter verrät es – *15,2 kg* gegen "nur" *11,6 kg*. Das Volumen der 12er Buddel ist zwar größer (damit auch die Wasserverdrängung) aber das Gewicht eben auch. Nun wollte ich es genau wissen: Wie groß ist denn nun der Unterschied im *Auf-/Abtrieb* zwischen dem 10 L und dem 12 L-DTG? Wieviel Blei kann ich demnach beim Flaschenwechsel weglassen bzw. muß ich zusätzlich mitnehmen?

Um nun Adam Riese Recht zu tun, gilt es, das Volumen des Stahls und die Masse der eingefüllten Luft zu berücksichtigen (siehe Kasten). Das nachstehende Diagramm zeigt den so berechneten Auf-/Abtrieb verschiedener Flaschen (in kg) bei unterschiedlichem Fülldruck. Im Wasser haben die Flaschen zwischen 0,5 kg Auftrieb (völlig leeres 12 L-DTG lang) und 4,7 kg Abtrieb (mit 200 bar gefülltes 12 L-DTG kurz). Ich lerne daraus, dass die kurze 12 L Buddel zwischen 1,3 kg (50 bar) und 1,7 kg (200 bar) mehr Abtrieb hat als meine 10er. Die entsprechende Menge Blei könnte ich also weglassen. Aber noch etwas ist auffällig: Ein langes 12 L-DTG ist viel leichter und hat viel weniger Abtrieb (und unterhalb von 50 bar sogar leichten Auftrieb!). Der Unterschied zu der kurzen Schwester beträgt immerhin 1,75 kg! Aber warum?



Nun, es ist das Gewicht des Stahls. Das Gros des Stahls wird am Boden der Flasche und an ihren Schultern verarbeitet. Die Seitenwände selbst sind nicht sehr massiv (nur 3,8 mm). Da das kurze 12 L-DTG bei gleichem Volumen einen größeren Durchmesser hat, sind auch Boden und Schultern entsprechend größer und führen zu dem relativ hohen Gewicht eines kurzen DTGs.

Was habe ich daraus gelernt: Man sollte doch mal ab und zu seine Tarierung überprüfen. Beim Flaschenkauf empfiehlt es sich, auch das Gewicht (und den daraus resultierenden Abtrieb) zu beachten. Wer häufig zwischen zwei verschiedenen Flaschen wechselt, sollte solche wählen, die sich im Abtrieb ähneln. Das spart das Hin- und Herstapeln und Schleppen von zusätzlichem Blei. Das Gewicht der DTGs verschiedener (rar gewordener) Hersteller unterscheidet sich übrigens. Nachfrage beim Händler bzw. ein Blick auf die Prägung auf der Flaschenschulter kann dies klären.

#### **Wie der Abtrieb eines DTGs berechnet werden kann:**

Für den Abtrieb (nach Archimedes) ist das Gewicht des vom DTG verdrängten Wassers verantwortlich. Ist es geringer als das Gewicht des DTGs selbst, sinkt dieses (Abtrieb), ist es größer, schwimmt das DTG (Auftrieb).

Man benötigt also die *Verdrängung* des DTG (Volumen) und sein *Gewicht* (eingepreßt auf der Schulter)

$$\text{Volumen des DTG} = \text{Verdrängung des DTG} = \text{Füllvolumen} + \text{Stahlvolumen}$$

Füllvolumen 12 L (hier ein Beispiel)

$$\text{Stahlvolumen} = \text{Gewicht DTG} / \text{Dichte Stahl (7,85 kg/L)}$$

$$\text{Stahlvolumen} = 13,2 \text{ kg} / 7,85 \text{ kg/L} = 1,68 \text{ L}$$

$$\text{Volumen des DTG (Beispiel)} = 12 \text{ L} + 1,68 \text{ L} = 13,68 \text{ L}$$

Völlig untergetaucht verdrängt das DTG demnach 13,68 L Wasser, entsprechend 13,68 kg.

$$\text{Abtrieb} = \text{Gewicht des verdrängten Wassers} - \text{Gewicht des DTG.}$$

$$\text{Abtrieb} = 13,2 \text{ kg} - 13,68 \text{ kg} = -0,48 \text{ kg}$$

Das leere DTG hat also einen Abtrieb von -0,48 kg (also Auftrieb)

Bei einem gefüllten DTG ist für je 100 barL noch eine Masse von rund 142 g hinzuzurechnen. Entsprechend nimmt der Abtrieb mit dem Fülldruck zu.



## Interessante Tauchziele

Grienenbergsee und Hemmoor kennt von uns ja wohl jeder – viele waren auch schon an/in der Ostsee und in anderen Seen in Norddeutschland – von Fernreisen z.B. zum Roten Meer ganz zu schweigen.

Bei meinen Ausflügen im Internet habe ich zwei sehr interessante Tauchziele entdeckt. Das eine liegt in Dänemark, das andere in der Nähe von Ibbenbüren.

### *Dänemark:*

In dem Ort GRENAA in Dänemark gibt es ein großes Meerwasseraquarium in dem man Tauchen kann: das Oceanarium des Kattegatcenters. Seit 2004 kann man im 1,5 Millionen Liter großen Oceanarium tauchen. Anfänger werden nach einer Einführung von erfahrenen Tauchlehrern begleitet, erfahrene Taucher können im Buddy-Team alleine das Oceanarium erkunden. Für Vereine gibt es nach Absprache speziell zusammengestellte Programme.

Eine durchaus interessante Alternative zu unseren heimischen Seen. Wer mehr erfahren möchte, schau ins Internet → <http://www.diveresortkattgat.dk>

### *Ibbenbüren:*

Leider noch nicht ganz fertig, aber mal im Auge behalten. Ein örtliches Gartenbau-Unternehmen baut dort einen Unterwasser-Erlebnispark mit riesigen Ausmaßen. Über 100m lang, 60m breit und 7m tief mit Säulen, Höhlen und Steilwänden usw.

Eine künstliche Unterwasserlandschaft, wie sie vielfältiger nicht vorstellbar ist. Tausende von Fischen werden dort leben, darunter mehrere Meterlange Störe und Welse.

Was dort gebaut wird, ist gigantisch, schaut im Netz mal unter „Unterwasserpark-Bauphase“ bei → <http://www.naturagart.com>

## Live aus dem Internet – aktuelle Termine unter [www.tsc-bremen.de](http://www.tsc-bremen.de)

Datum	Veranstaltung	Bemerkung
Sa./So 18./19.6. 2005	2-Tages Kurs Süßwasserbiologie	<b>Noch Plätze frei!</b> Start jeweils 10:00 Uhr Kursgebühr € 35.- / Pers. <b><u>Infos bei Armin Gieseke</u></b> <b><u>Infoblatt (PDF)</u></b>
Fr. 24.6.2005	2. Vereinsmeisterschaften im Flossenschwimmen	20:00 - 21:00 (innerhalb der Trainingszeiten) <b><u>Infos hier...</u></b>
So. 3.7.2005	Tauchertaufe	Diesmal am Achterdieksee. <b><u>Infos hier</u></b>
So. 9.9.2005	Schnuppertauchen	Nur mit Voranmeldung bei <b><u>Christine Pranz</u></b>
Fr. 30.9.2005 bis Mo. 3.10.2005	Abtauchen in Gamel Albo	Vorabinformation, schon mal zum Vormerken - Einzelheiten folgen später
ab September 2005	<b>Ausbildung zum DTSA Grundtauchschein</b>	<b>Infos für die nächsten Kurse</b> bei <b><u>Christine Pranz</u></b>
So. 30.10.2005	Seeputz am Grienenbergsee	Jeder ist mal dran, unser Seeputz... <b><u>Infos hier</u></b>



## Fragebogen

Mit Hilfe dieses Fragebogens möchten wir unsere Mitgliederdaten auf den aktuellsten Stand bringen. Was wir bisher z.B. noch nicht erfasst hatten, waren z.B. E-Mailadressen. Bei der Gelegenheit fragen wir dann auch gleich, ob Ihr in Zukunft z.B. diesen TSC-Report als Datei per Mail haben möchtet oder weiterhin in gedruckter Form.

Die von uns erfassten Mitgliederdaten dienen ausschließlich vereinsinternen Zwecken – sie werden in keinster Form, auch nicht auszugsweise, ohne Genehmigung der betroffenen Person weitergegeben.

Bei Änderungen oder Ergänzungen diesen Fragebogen bitte ausfüllen und zurück senden oder faxen – alternativ könnt Ihr uns auch eine Mail schicken.

Per Post bitte an: Rüdiger Toeber, Lüneburger Str. 4, 28203 Bremen

Per Telefax an: (0421) 70 60 36

Per E-Mail bitte an: [rtoebert@gmx.de](mailto:rtoebert@gmx.de)

---

## Die Fragen

**Hat sich bei den Stammdaten irgendetwas geändert oder ist hinzugekommen? Vergleicht dazu bitte auch Eure Einträge in der angehängten Mitgliederliste.**

Name:

Vorname:

Straße + HsNr.:

PLZ + Ort:

Telefon:

Fax:

Mobil-Telefon:

**E-Mail:**

Ausbildung/Brevet:

### Fragen zum TSC-Report

- Ich möchte in Zukunft den TSC-Report als PDF-Datei per E-Mail bekommen
- Ich möchte den TSC-Report weiterhin gedruckt erhalten
- Ich möchte einen gedruckten TSC-Report, interne Mitteilungen aber per E-Mail

### Fragen zum Grienenbergsee

- Ich habe einen Schlüssel zum Grienenbergsee
- Ich habe noch keinen Schlüssel, benötige aber einen
- Ich brauche keinen Schlüssel zum Grienenbergsee
- Ich habe einen Schlüssel und möchte ihn wieder zurückgeben
- Ich habe eine aktuelle GSI-Karte für den Grienenbergsee
- Ich habe keine GSI-Karte, brauche aber eine
- Ich brauche keine GSI-Karte

### Anregungen, Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....